

Wohnhaus (Bauernhaus)

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/131921897015/>

ID: 131921897015

Datum: 04.12.2012

Datenbestand:

Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Am Langen Hof
Hausnummer:	15
Postleitzahl:	75179
Stadt-Teilort:	Brötzingen
Regierungsbezirk:	Karlsruhe
Kreis:	Pforzheim (Stadtkreis)
Gemeinde:	Pforzheim
Wohnplatz:	Brötzingen
Wohnplatzschlüssel:	8231000005
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßenname:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos

— keine

Objektbeziehungen

— keine

Umbauzuordnung

— keine

Bauphasen

1. Bauphase: Erichtung des Gebäudes. (d)
(1697 - 1698)

Betroffene Gebäudeteile: — keine

2. Bauphase: Im späten 19. Jh. wurde das Gebäude in zwei Wohneinheiten unterteilt und ein Anbau angefügt. (s, gk)
(1850 - 1899)

Betroffene Gebäudeteile:

- Anbau

3. Bauphase:
(1900 - 1950)

In der ersten Hälfte des 20. Jh. erfolgte eine partielle Modernisierung.
(s)

Betroffene Gebäudeteile:

— keine

**Besitzer:in**

— keine Angaben

**Zugeordnete Dokumentationen**

- Bauhistorische Kurzuntersuchung

**Beschreibung****Umgebung, Lage:**

— keine Angaben

Lagedetail:

- Siedlung
- Stadt

Bauwerkstyp:

- Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
- Bauernhaus

**Baukörper/Objektform
(Kurzbeschreibung):**

Zweistöckiger Bau mit Satteldach.

**Innerer Aufbau/Grundriss/
Zonierung:**

Der teilweise massiv erbaute Unterstock ist heute in vier Zonen gegliedert. Ein oder zwei weitere Zonen wurden abgebrochen. Für die Bauzeit 1697/98 (d) kann den erhaltenen Zonen folgende Nutzung zugeordnet werden: Ausgehend vom massiven Giebel ist für die geibelseitige Zone eine partielle Stallnutzung anzunehmen. Darauf folgt die schmale Erschließungszone mit Hauseingang und Treppe nach oben. Mit der Begrenzung zur folgenden Zone endet der Wohnteil des Gebäudes, gefolgt vom Wirtschaftsteil. Dieser beginnt mit der ehemaligen Tenne, welche heute um eine Zone versetzt angeordnet ist. Ursprünglich war in der letzten erhaltenen Zone der rückwärtige Keller, ein darüber liegender Heuraum und ein an der Traufe liegender Schopf angelegt. Die Treppe vom Unterstock führte in einen Flurraum, von dem die mittig gelegene Küche, eine benachbarte Kammer und die große Stube zugänglich war. Die Stube ist der größte Raum und nimmt dazu die Flurzone in Anspruch. Zwischen Wohnteil und angrenzendem Wirtschaftsteil bestand ursprünglich keine Verbindung. Auf die Wohnzone folgt die offene Tenne und der später veränderte Heubarn. Mit zwei Ausnahmen spiegelt sich im 1. Dachstock eine analoge Gliederung wie im Oberstock wieder. So ist über der Küche und der Kammer eine große Dachkammer angelegt und im Wirtschaftsteil überspannten die Pfitzen Tenne und Heubarn ohne Unterstützung bzw. Trennwand. Im 2. Dachstock ist nur noch eine zweizonige Gerüstgliederung abgezimmert. Sie bezieht sich auf die Trennwand zwischen Haus- und Wirtschaftsteil, wobei hier keine Trennwand ausgeführt ist. Der Spitzboden war ungeteilt.

Vorgefundener Zustand (z.B.)

— keine Angaben

Schäden, Vorzustand):

Bestand/Ausstattung: *keine Angaben*

 **Konstruktionen**

Konstruktionsdetail:

- Dachform
 - Satteldach

Konstruktion/Material: *keine Angaben*